

Qualitätsbericht mediX nordwest

Geschäftsjahr 2022

Firmensitz

c/o Dr. Philipp Tschopp
Socinstrasse 22
4051 Basel

www.mediX-nordwest.ch

Editorial des Präsidenten

«Too big to fail» betrifft nur Grossbanken, welche in einen «bank run» geraten und an Mitgliedern resp. ihrem Kapitalabfluss innert Stunden verbluten. Wirklich? Der nächste «too big to fail» Kandidat, welcher schon jetzt nur mit Staatsgarantie funktioniert, ist unser Gesundheitswesen. Wie bei der Crédit Suisse sind die Vorzeichen seit über 30 Jahren beunruhigend und destabilisierend: steigende Ausgaben mit zunehmend grösserer Belastung durch die privaten Haushalte, rigide Finanzierungssysteme im stationären Bereich mit konkursiten Spitalschliessungen, gutgesprochene aber immer noch nicht korrigierte Unterfinanzierung der Pflege und damit weitere Arrosion der stationären Kapazitäten, Nachfolgel cke nach Abgang der baby boomer HausärztInnen, politisches Missmanagement mit fehlender Akzeptanz von Tardoc und EFAS sowie der Gefahr von Globalbudgetzwang und anderen unsinnigen Sparmassnahmen im ambulanten Bereich. Es hilft nicht, dass diese Zangenbewegungen durch äussere Strömungen unserer Zeit wie Ich-Bezogenheit und Zunahme der Teilzeitarbeit einer Generation Z, einem europäischen Krieg, der Energiekrise, dem Druck auf den Rentensystemen mit Existenzsorgen bei RentnerInnen,verstärkt werden.

Wir sind uns bei mediX nordwest den Strömungen bewusst, in welchem unser Unternehmen operiert. Erfreulicherweise haben wir auch im vergangenen Jahr ein Wachstum an Versicherten erlebt und mit unseren Versicherungspartnern faire, aber auch anspruchsvolle Vertragsgrundlagen erarbeiten können, dank denen wir ökonomisch auf gesunden Füssen stehen. Und dies ist auch sehr nötig, denn wir müssen im mediX Hausarztverband unseren Mitgliedern helfen, in Zukunft in ihren KMUs zu  berleben trotz widrigem Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird der Sicherung des Nachwuchses sein. Sowohl auf Ebene unserer medizinischen Praxisassistentinnen, welche mit MPA-Qualitätszirkeln und finanzieller Unterstützung in ihrer Weiterbildung zur MPK gefördert werden, wie auch auf Ebene unserer ärztlichen NachfolgerInnen, werden in den nächsten Jahren mehr Ressourcen fliessen. Die Einzelpraxis ist rasch überfordert mit den zunehmenden Infrastrukturanforderungen, sei es IT-Sicherheit, Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes, des Arbeitsgesetzes, oder auch Umsetzung der EQUAM Qualitätszertifizierungen. Junge HausärztInnen brauchen heutzutage mehr Infrastrukturhilfe bei der Praxiser ffnung als früher und sind für das Unterstützungsangebot durch mediX dankbar. Der lebendige Austausch in den Qualitätszirkeln und im Unternehmen macht jungen Hausärztinnen und Hausärztinnen Mut, um den Sprung in die ärztliche Grundversorgung zu wagen.

Kleinräumige, einfache Strukturen in Kommunikation, Führung und Vernetzung unserer Mitglieder lassen uns agil und problemzentriert reagieren, was bei unseren Mitgliedern gut ankommt. Die Unabhängigkeit und Anpassungsfähigkeit auf neue strategische Ziele zu reagieren machen mediX nordwest «too little to not fail».

Das Wichtigste in Kürze

Aus Gründen der Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen bewusst nicht geschlechtsneutral formuliert. Sämtliche Bezeichnungen gelten jedoch stets für beide Geschlechter.

Wachstum - Im Jahr 2022 hat mediX nordwest (ÄNW) mit 7 Grundversorgern neue Partnerschaftsverträge abgeschlossen. Im gleichen Zeitraum sind 3 Netzärzte aus dem Netz ausgetreten. Per Ende 2022 zählt das Netz 89 Netzärzte verteilt auf 46 Praxisstandorte. Im Jahresdurchschnitt waren 33'699 Versicherte im Hausarztmodell mit mediX nordwest eingeschrieben. Der Versichertenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15% erhöht.

Versichererpartner - Auch im Jahre 2022 pflegte mediX nordwest im Rahmen der integrierten Versorgung mit fast allen grösseren Krankenversicherern vertraglich geregelte Kooperationspartnerschaften.

Qualitätszirkel für Ärzte - mediX nordwest umfasst sieben Qualitätszirkel. Insgesamt hat das Netz im Jahr 2022 82 Qualitätszirkel-Sitzungen und zwei Gesamtnetzveranstaltung (Retraiten) durchgeführt. Im Durchschnitt hat jeder Netzarzt an 11.6 Netzveranstaltungen teilgenommen.

Qualitätszirkel für MPA - Seit 2011 führt mediX nordwest auch für MPAs Qualitätszirkel durch. Sie werden ebenfalls von ausgebildeten Moderatorinnen geleitet und finden ca. alle zwei Monate in zwei regional getrennten Gruppen statt. Im Jahr 2022 haben aus den 46 Netzpraxen insgesamt 106 MPAs von diesem QZ-Angebot Gebrauch gemacht.

Guidelines - mediX nordwest verfügt über 78 Guidelines, Factsheets und Merkblätter, welche gemeinsam mit dem Verein mediX erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie fundieren einerseits auf evidenzbasierten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und andererseits auf der praktischen Erfahrung sämtlicher an der Bearbeitung beteiligten Ärzte. Im Jahr 2022 wurden 19 Guidelines überarbeitet bzw. neu erstellt.

Gesundheitsdossiers für Patienten - Die 21 Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Im Jahr 2022 wurden 1 Dossier neu erstellt. Zudem sind 7 Gesundheitsdossiers als Video verfügbar.

EQUAM-Zertifizierung - 2019/2020 erhielten sämtliche Netzpraxen wie auch das Ärztenetz erneut das EQUAM-Label. Die nächste Rezertifizierung wird 2023 erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und weitere Mitarbeiter	6
1.1	Verwaltungsrat	6
1.2	Geschäftsleitung	7
2.	Netzärzte und Netzpraxen.....	7
3.	Netzstandards und Verbindlichkeit.....	8
4.	Vertrags- und Versicherungsstruktur.....	9
5.	Qualitätszirkel, Retraiten und weitere Fortbildungsveranstaltungen.....	9
5.1	Qualitätszirkel für Netzärzte	9
	Struktur	9
	Themen.....	10
	Anzahl QZ-Sitzungen und Teilnahme der Netzärzte	11
	Netzretraiten	11
	Netzretraite März 2022.....	11
	Netzretraite September 2022	11
	Weitere netzinterne Fortbildungsveranstaltungen	11
5.2	Qualitätszirkel für MPAs.....	11
	QZ Leiterinnen MPA.....	12
	Themen.....	12
6.	Medizinische Qualitätsmassnahmen	12
6.1	Guidelines, Factsheets und Merkblätter.....	12
6.2	Gesundheitsdossiers.....	13
6.3	Weitere medizinische Publikationen.....	13
6.4	Lernschlaufen und Fallvignetten	13
6.5	Netzeigenes Notfallkonzept	13
6.6	Praxis- und Netzzertifizierung (EQUAM).....	14
6.7	Beschwerdemanagement (Ombudsarzt).....	14
7.	Netzprojekte	14
7.1	MPA-Förderung	14
7.2	Personal-Projekt.....	15
7.3	IT-Sicherheit.....	15
7.4	Datenschutz	16
7.5	Medikamentenoptimierung.....	16
	Therapiekonsens.....	16
	Nationaler Vertrag betreffend nicht vollständige Weitergabe von Vergünstigungen gemäss Artikel 56 Abs. 3bis KVG.....	17
7.6	Biosimilars.....	17
7.7	Smart Managed Care.....	18
7.8	mediX pädiater QZ.....	18
7.9	Aktivitäten im Bereich von sozialmedizinischen Fragestellungen	18
	Früherfassung/-intervention bei Alkoholismus	18
	Bündnis gegen Depression / Fachstelle Prävention der PBL.....	18

7.10	Strahlenschutzkurse für Ärzte und MPA	19
7.11	MC 3.0 – veränderte Rahmenbedingungen erfordern Indikations- und Ergebnisorientierung.....	19
8.	Patientensteuerung	20
8.1	Gatekeeping.....	20
8.2	Administratives Überweisungsmanagement und Kostencontrolling.....	20
	Praxisschulungen.....	20
	Kostencontrolling.....	20
	Coachings	20
9.	Politik.....	21
9.1	Kostendämpfende Massnahmen Paket 2	21
9.2	Kostenbremse – Initiative und indirekter Gegenvorschlag	21
9.3	Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget.....	21
9.4	Mwst im Bereich Managed-Care	21
9.5	Zulassung	22
9.6	Tardoc, ambulante Pauschalen, EFAS	22
10.	Informationsaustausch und Kommunikation.....	22
10.1	Informationsaustausch	22
10.2	Medienauftritte	23
11.	Informationen über das Hausarztmodell.....	24
12.	Danksagung	25

1. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und weitere Mitarbeiter

1.1 Verwaltungsrat



Dr. med.
Philipp Tschopp

VR-Präsident



Dr. med.
Anne Sybil Götschi

Mitglied des VR /
VRP MedSolution AG



Dr. med.
Martin Strub

Mitglied des VR



Dr. med.
Florian Suter

Mitglied des VR
(bis 22.9.2022)



Dr. med.
Claudio Schmutz



Dr. med.
Dominique Rhyner

1.2 Geschäftsleitung



Dr. med.
Xaver Huber

Geschäftsführer

Akquise, Beziehungspflege,
Kommunikation, Berichtswesen



Dr. med.
Caroline Trutmann

Mitglied der GL

Medizinische Leitung



Dr. med.
Olga Stauffer

Mitglied der GL

Medizinische Leitung



Lic. oec HSG
Sabrina Dobler

Mitglied der GL

Administration, Finanzen,
Vertragswesen



Ruveyda Tas

(Medizinische Netzkoordinatorin) ist bei mediX nordwest für den Netzbereich MPA/MPK zuständig.

Ihr Aufgabenbereich umfasst folgende Schwerpunkte:

- Bindeglied zwischen MPAs und Netzleitung
- Kontaktperson für MPAs betreffend sämtliche netzspezifische Fragestellungen
- Beratung im Zusammenhang mit Weiterbildungsmöglichkeiten für MPAs im Bereich „Medizinische Praxiskoordinatorin/CCM“
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des netzeigenen CCM-Konzepts

2. Netzärzte und Netzpraxen

	2022
Anzahl Netzärzte	89 (1.1.2023)
im Jahr 2021 eingetreten	7
im Jahr 2021 ausgetreten	3
Anteil Frauen	55%
Anteil angestellte Netzärzte	31%
Anzahl Einzelpraxen	18
Anzahl Doppel- und Gruppenpraxen *	27

* In Gruppenpraxen haben nicht immer alle angestellten Ärzte einen Partnerschaftsvertrag mit mediX nordwest.

3. Netzstandards und Verbindlichkeit

medix nordwest versteht sich als eine selektive Organisationsgemeinschaft (Ärzenetz). Von den Netzärzten fordert es einen vergleichsweise hohen Grad an Verbindlichkeit ein. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement innerhalb des Netzes. Die Partnerschaft zwischen medix nordwest und seinen Netzärzten basiert auf folgenden Netzstandards:

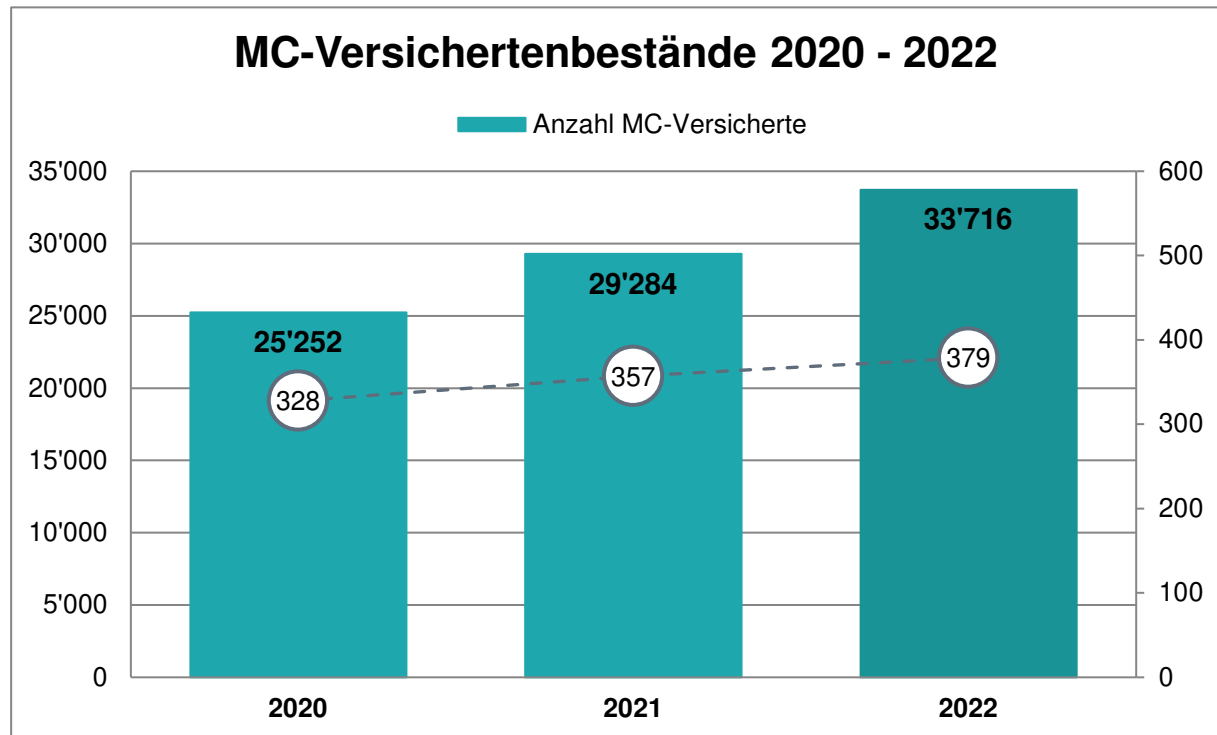
- Bereitstellen von genügend hausärztlichen Versorgungskapazitäten innerhalb der Praxis gegenüber dem Netz, um im Rahmen des mit den Versichererpartnern vertraglich vereinbarten Gatekeepings eine angemessene und kontinuierliche Patientenbetreuung gewährleisten zu können.
- In seiner Funktion als Gatekeeper übernimmt der Netzarzt die Verantwortung für die Erbringung bzw. Delegation und Koordination einer umfassenden, qualitativ hochstehenden und kostenbewussten medizinischen Versorgung seiner Netzpatienten; dies, soweit indiziert, insbesondere auch bei Haus- und Heimbisuchen sowie in Notfällen.
- Bereitschaft, sich im Kontext des Gatekeepings an branchenübliche MC-Prinzipien und netzspezifische Regelungen zu halten; dies betrifft insbesondere die Stellvertretung bei Abwesenheit, die Arbeit mit BlueEvidence, das Überweisungsmanagement, die Aufnahme von MC-Patienten, die mit dem Netz im Zusammenhang stehende Kommunikation etc.
- Bereitschaft, gemeinsame Netzbeschlüsse mitzutragen und umzusetzen. Dies beinhaltet auch die Teilnahme an Netzprojekten, wie beispielsweise die Medikamentenprojekte, die EQUAM-Zertifizierung oder netzspezifische Marketingaktivitäten.
- Teilnahme an mind. 10 Netzveranstaltungen pro Jahr (Retraite, QZ) – davon mindestens eine Veranstaltung, die für das gesamte Netz bestimmt ist.
- Grundsätzliche Bereitschaft, sich innerhalb des Netzes aktiv zu engagieren (Teilnahme an Arbeitsgruppen, Moderation von QZ, Mitarbeit in Netzleitungsgremien, etc.)
- Bereitschaft zu Transparenz innerhalb des Netzes; dies beinhaltet insb. auch das Einverständnis, netzrelevante praxis- sowie arzt spezifische Kennzahlen und Daten offenzulegen (z.B. BE-Überweisungsquoten, individuelle Projektergebnisse, Wirtschaftlichkeitsanalysen der Krankenversicherer, klinische Outcomes, etc.)
- Bereitschaft, eigene Behandlungs- und Abklärungsgewohnheiten in medizinischer wie auch ökonomischer Hinsicht kritisch zu reflektieren und dabei netzspezifische Prinzipien und Eigenheiten zu berücksichtigen. Dazu zählt insbesondere auch die Bereitschaft, mit Guidelines (i.S. von evidenzbasierten Empfehlungen) zu arbeiten bzw. sich mit solchen auseinanderzusetzen und gegebenenfalls auch netzspezifische Referenzspezialisten im Rahmen der med. Betreuung von Netzpatienten angemessen zu berücksichtigen.
- Keine Teilnahme an vertraglichen MC-Kooperationspartnerschaften anderer Managed Care Organisationen, welche die Vertragspartnerschaften des Ärztenetzes konkurrenzieren.
- Ein eidgenössischer oder eidgenössisch anerkannter ausländischer Weiterbildungs- bzw. Facharzt-titel (mindestens Praktischer Arzt)
- Finanzielle Beteiligung am Ärztenetz
- Informationspflicht gegenüber Netzleitung in folgenden Fällen:
 - rechtskräftige Verurteilung im Rahmen eines Wirtschaftlichkeitsverfahrens
 - Verpflichtung zu Rückzahlung im Rahmen eines Vergleichs mit Krankenversicherer
- Bereitschaft, sich selber als Gatekeeper sowie das eigene Praxisteam im Rahmen der Netzeinführung kostenlos schulen zu lassen (durch Netz bzw. MedSolution)
- Leistungsfähiger Internet-Anschluss mit HIN-Client zwecks effizienter und datenschutzkonformer Mail-Korrespondenz und Datenbearbeitung
 - jeder Netzarzt verfügt über eine persönliche HIN-Mailadresse
 - jede Netzpraxis gewährleistet, dass auch ihre MPAs das HIN-Netzwerk für den Mailverkehr nutzen können und Zugang zu für sie relevanten HIN-Communities haben. Im Idealfall verfügt die Netzpraxis über eine zusätzliche unpersönliche HIN-Mailadresse, welche von allen MPAs derselben Praxis benutzt werden kann.

4. Vertrags- und Versicherungsstruktur

Im Jahre 2022 verfügte mediX nordwest mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG. Dies namentlich mit Atupri, Concordia, CSS, EGK, Helsana Gruppe, RVK Gruppe, Sanitas, SLKK, Swica, Sympany und der Visana Gruppe.

Im 2022 waren im Jahresdurchschnitt 33'699 in diesen Verträgen in ein gesteuertes Hausarztmodell eingeschrieben. Pro Grundversorger sind im Durchschnitt 383 Versicherte eingetragen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Jahresbestand um 4'415 bzw. 15% angewachsen.



5. Qualitätszirkel, Retraiten und weitere Fortbildungsveranstaltungen

5.1 Qualitätszirkel für Netzärzte

Die Qualitätszirkel (QZ) sind zentrale Bestandteile von mediX nordwest. Sie bieten den Netzärzten eine ideale Plattform, um gemeinsam die eigene Arbeit zu analysieren, bezüglich der Qualität zu bewerten und daraus Massnahmen zur laufenden Qualitätsverbesserung abzuleiten. Darüber hinaus bieten die QZ den Netzärzten die Möglichkeit, individuelle Anliegen und Erfahrungen aus dem Praxisalltag mit Kollegen aus dem Ärztenetz zu diskutieren.

Struktur

Die QZ finden mindestens einmal pro Monat statt und zählen zwischen 8 und 15 Mitglieder. Sie werden protokolliert und von ausgebildeten Moderatoren (Netzärzten) geleitet. Um einen Austausch zwischen den QZ zu fördern, haben Netzärzte die Möglichkeit, in Absprache mit dem jeweiligen Moderator auch an Sitzungen anderer QZ teilzunehmen. Die Teilnahme an den QZ wird von der SGAIM als Fortbildung anerkannt.

mediX nordwest bietet folgende QZ an:

QZ	Standort	Moderation
Tom & Jerry	Zunzgen (BL)	Mathis Grehn / Pascal Suda
Am Bach	Oberdorf (BL)	Veronica Bohrmann
Dr. House	KSBL (Bruderholz, BL)	Luzia Huber
Nightshift	KSBL (Bruderholz, BL)	Leo Kilian
Borri	Basel (BS)	Caroline Truttmann
Rundblick	KSBL (Liestal, BL)	Beat Biedermann
Sherlock	Basel (BS)	Noemi Boos

Themen

In allen QZ werden übergreifende und individuelle Themen besprochen. Zu den übergreifenden Themen gehören: CIRS, MC-Prozesse, komplexe Fälle aus der Praxis, Zusammenarbeit mit Spezialisten und Spitälern, Guidelinebesprechung im Rahmen des Prozesses zur Erstellung von Guidelines, Lernschleifen und die Bearbeitung / Besprechung der verschiedenen Netzprojekte.

Eine Übersicht verschiedener QZ Individueller Themen findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

QZ-individuelle Themen, Auswahl	
Adipositas	Guidelinesbesprechung, Therapieoptionen
Affenpocken	Aktualität, Krankheitsbilder, Therapieoptionen
Check-Up	Guidelinebesprechung und Handhabung in den Praxen
Compentium	Nutzung, Features, Anwendungsmöglichkeiten
Corona	Tests in der Praxis etc, Behandlungsrichtlinien, Best Practice, interkantona- nale Zusammenarbeit, Impfungen, Long Covid etc.
Dermatologie	Dermatologische Gesichtsdermatosen & Plaquetförmige Exantheme
EQUAM	Best Practice, Austausch zu den verschiedenen Modulen
Spitäler, Apotheken, APH	Interprofessionelle Zusammenarbeit, Handhabung in den verschiedenen Praxen, Erfahrungsaustausch
Gastroenterologie	Colonkarziona-Screening, Behandlungsmöglichkeiten, Kosten
Haarausfall	Krankheitsbilder, Therapieoptionen
Inkontinenz	Guidelinebesprechung, Behandlungsmöglichkeiten, Ursachen
IT Security	Sensibilierung des Personals
Nephrologie	Symptome, Behandlungsmöglichkeiten, Abklärungen, Medikation
Neurologie	Brain Check / MOCA-Test
Niereninsuffizienz	Guidelinebesprechung: Symptome, Behandlungsmöglichkeiten, Abklärungen, Medikation
Orthopädische Behandlungsmöglichkeiten	Fuss- und Handchirurgie, Schulter
Otitis Media	Guidelinebesprechung, Behandlungsmöglichkeiten, Medikation
Palliativecare	Interprofessionelle Zusammenarbeit, Diskussion und Möglichkeiten
Patientenverfügung / Palliativverordnung	Möglichkeiten, Vorgehensweisen, Umsetzung in der Praxis
Polypharmazie	Medikamentensicherheit, Unverträglichkeiten, Einsatz von Benzodiazepi- nen
Prostata	Screening, Methoden, Häufigkeit
Psychiatrie / Psychotherapie	Interprofessionelle Zusammenarbeit, Herausforderung Delegationsmodell
Psychotherapie - Delegationsmodell	Gesetzgebung, Umsetzung in der Praxis
Qualitätsindikatoren SGAIM	Besprechung der vorgeschlagenene Q-Indikatoren der Gesellschaft (Mög- lichkeiten und Grenzen)
Rechnungskopien	Gesetzgebung, Möglichkeiten, Umsetzung in der Praxis, Kosten
Rheumatologie	Symptome, Behandlungsmöglichkeiten, Abklärungen, Medikation
Schlafstörungen	Symptome, Behandlungsmöglichkeiten, Abklärungen, Medikation

Taping	praktische Anwendungen, Möglichkeiten und Grenzen
Trampelpfadanalysen	Überweisungsverhalten, Preferred Provider
Versicherungsmodelle	Austausch, Angebote, Neuheiten

Anzahl QZ-Sitzungen und Teilnahme der Netzärzte

Im Jahr 2022 wurden an den sieben Standorten innerhalb mediX nordwest insgesamt 82 QZ-Sitzungen und 2 Gesamtnetzveranstaltungen (Retraiten) durchgeführt. Im Durchschnitt nahm jeder Netzarzt an 11.6 solcher Netzveranstaltungen teil. Die Teilnahme an den von mediX nordwest durchgeführten QZ wird von der SGAIM als Fortbildung anerkannt.

Netzretraiten

Zusätzlich zu den QZ treffen sich sämtliche Netzärzte mindestens zweimal jährlich zu einer ganz- bzw. halbtägigen Netzretraite. An diesen Veranstaltungen werden jeweils übergeordnete Netzthemen behandelt.

Netzretraite März 2022

- mediX schweiz / mediX nordwest
- Datenschutz / Datensicherheit
- IT Security
- mediX smart und Umgang mit Telmedizin und digitalen Angeboten

Netzretraite September 2022

- FIRE
- Projekt MPA Förderung

Weitere netzinterne Fortbildungsveranstaltungen

Um die integrierte Versorgung voranzutreiben und auch um den Austausch mit PP-Organisationen zu stärken, bieten wir in regelmässigen Abständen Fortbildungen mit verschiedenen externen Partnern an. Wichtig ist uns dabei, dass diese Partner die Werte und Einstellungen des mediX nordwest teilen.

5.2 Qualitätszirkel für MPAs

Seit 2011 führt mediX nordwest auf die Bedürfnisse von MPAs ausgerichtete Qualitätszirkel durch. Diese werden protokolliert und von ausgebildeten Moderatorinnen geleitet. Die MPA-QZ finden ca. alle zwei Monate in zwei regional getrennten Gruppen statt (oberes Baselbiet und unteres Baselbiet/BS). Im Gegensatz zu den Netzärzten ist die QZ-Teilnahme für MPAs optional. Vom Ärztenetz erhalten die MPAs eine schriftliche Teilnahmebestätigung als Fortbildungsnachweis.

Das Ziel der MPA-QZ besteht darin, die Fachkraft MPA in die Netzarbeit zu integrieren. Ferner will das Ärztenetz den MPAs eine Plattform bieten, auf der sie sich gemeinsam und strukturiert mit medizinischen und administrativen Fragestellungen aus ihrem Arbeitsalltag auseinandersetzen können.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 106 MPA an den MPA-QZ teilgenommen.

QZ Leiterinnen MPA

- Karin Wirz (MPA QZ Oberes Baselbiet)
- Claudia Fux (MPA QZ Oberes Baselbiet)
- Jeannine Meichtry (MPA QZ Oberes Baselbiet)
- Filiz Oerüm (MPA QZ Unteres Baselbiet)
- Victoria Pettypool (MPA QZ Unteres Baselbiet)
- Stefanie Strub (MPK ERFA Gruppe)
- Jessica Lützelschwab (MPK ERFA Gruppe)

Themen

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der MPA-QZ nebst den stehenden Traktanden Burning Issues, CIRS und Fallbesprechungen u.a. folgende Themen behandelt:

- Kommunikation intern und mit Patienten
- Sucht- und Betäubungsmittel
- Infusion
- Exit
- Labordiagnostik
- Impfungen
- Notfallseminar
- Chronic Care Konzepte in der Praxis
- Diabetesberatung
- Erfolgsfaktor MPA/MPK für die Praxis

6. Medizinische Qualitätsmassnahmen

6.1 Guidelines, Factsheets und Merkblätter

Insgesamt stehen nun 78 Guidelines zu verschiedenen medizinischen Themen zur Verfügung. Sie sind neu im HTML-Format gestaltet und werden damit besser auffindbar im Netz.

Folgende Guidelines wurden von mediX schweiz im Jahre 2022 überarbeitet:

- Hörsturz
- Demenz
- Sexuell übertragbare Infektionen
- Mikrohämaturie
- Schlafstörungen
- Polymyalgia rheumatica
- Otitis media
- Gicht/CPPD
- Präoperative Untersuchungen
- Eisenmangel
- Prophylaxe Thromboembolie
- Osteoporose
- Karpaltunnelsyndrom
- Arthrose
- Sexualstörungen beim Mann
- Check-up
- Vorhofflimmern
- Proktologie
- COPD
- Schilddrüsenerkrankungen
- Diabetes mellitus

Das mediX nordwest beteiligt sich finanziell und inhaltlich an den Guidelines von mediX schweiz.

6.2 Gesundheitsdossiers

Die Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Die 21 Dokumente sind <https://www.medix-nordwest.ch/fuer-aerzte/guidelines/> abrufbar oder können in gedruckter Form in den Praxen aufgelegt werden.

Folgende Dossiers wurden im 2022 überarbeitet oder neu erstellt:

- Rheuma
- Osteoporose
- Schlafstörungen
- Angst (neu)
- Patienten haben Rechte

Zudem sind die folgenden 7 Gesundheitsdossiers als Video verfügbar:

- Kopfschmerzen
- Schlafstörung
- Rückenschmerz
- Demenz
- Nahrungsmittelunverträglichkeit
- Osteoporose
- Das mediX Hausarztmodell
- Müdigkeit (neu)

6.3 Weitere medizinische Publikationen

- 13 Factsheets (1 im 2022 neu erstellt, 6 überarbeitet)
- 4 Merkblätter
- 17 Informationsblätter für Patienten (5 neu im 2022)
- 7 Behandlungspfade (2 im 2022 überarbeitet)
- 8 Praxisanweisungen / Notfälle in der Praxis (1 neu erstellt im 2022)
- 61 Web App Guidelines (13 im 2022 aktualisiert)

6.4 Lernschlaufen und Fallvignetten

Einmal im Jahr wird beim mediX nordwest eine Fallvignette für das ganze Netz durchgeführt, um den Wissenszuwachs durch den Vernehmlassungszyklus von Guidelines zu dokumentieren. (Thema 2022: Osteoporose)

Dazu sind folgende Schritte notwendig:

1. Vor der Revision der Guideline wird den Netzärzten eine online Fallvignette mit 10 Fragen vorgelegt und ausgewertet.
2. Die revidierte Guideline geht im Anschluss in die Vernehmlassung. In dieser Zeit haben Netzärzte die Möglichkeit ein Feedback zur Praxistauglichkeit der Guideline zu geben und die Resultate des ersten Durchgangs in den QZ zu besprechen.
3. Drei Monate nach Abschluss der Vernehmlassung wird ein zweiter Lauf der Fallvignette verschickt.
4. Die Resultate der beiden Durchgänge werden statistisch ausgewertet, verglichen und im Anschluss in den QZ besprochen.

Bei der Fallvignette 2022 haben über insgesamt 9 mediX-Netzwerke 517 (1. Durchlauf) resp. 312 (2. Durchlauf) Ärztinnen und Ärzte teilgenommen. Die Anzahl korrekt beantworteter Fragen konnte bei 9 von 10 Fragen gesteigert werden, um durchschnittlich 7% Punkte.

6.5 Netzeigenes Notfallkonzept

Zu den Netzpraxen zählen auch die beiden Walk-in Notfallpraxen von mediX toujours (Medbase Toujours ab 1.1.23). Mit je einem Standort in Basel-Stadt und Pratteln (BL) ergänzen sie in idealer Weise das netzinterne Leistungsangebot im Rahmen der medizinischen Grundversorgung, insbesondere in Notfällen.

6.6 Praxis- und Netzzertifizierung (EQUAM)



In regelmässig wiederkehrenden Abständen (Dreijahreszyklen) unterziehen sich mediX nordwest und seine Netzpraxen einer fortlaufenden Qualitätsprüfung. Diese richtet sich nach den Vorgaben der eidgenössisch akkreditierten Zertifizierungsstelle EQUAM (www.equam.ch). Das erfolgreiche Absolvieren eines Zyklus wird mit der Vergabe eines Qualitätszertifikats bestätigt.

2019/2020 haben sich sämtliche Netzpraxen (EQUAM Modul A oder Modul C) wie auch das Ärztenetz (EQUAM Modul B) erneut erfolgreich für drei Jahre zertifizieren lassen.

6.7 Beschwerdemanagement (Ombudsarzt)

Bei Unzufriedenheit mit der medizinischen Betreuung oder Versorgung haben Patienten von Netzpraxen die Möglichkeit, sich an die neutrale Ombudsstelle von EQUAM zu wenden. In einem Konfliktfall vermittelt der Ombudsarzt zwischen der Netzpraxis und dem jeweiligen Patienten. Das Ziel der Ombudsstelle ist die Entschärfung oder Schlichtung von solchen Konflikten oder Uneinigkeiten. Netzpatienten werden mittels Infobroschüren sowie auf der netzeigenen Webseite auf diese Dienstleistung aufmerksam gemacht.

Nähere Angaben zur EQUAM-Ombudsstelle finden sich unter: www.equam.ch

7. Netzprojekte

7.1 MPA-Förderung

Die Geschäftsleitung des Ärztenetzes mediX nordwest hat in ihren Aktivitäten im Jahre 2022 hier einen Schwerpunkt gesetzt. Es ging darum, in einer umfassenden Umfrage netzweit die Dimension des Problems zu erfassen als auch Lösungsansätze zu entwickeln. Dies vor dem Hintergrund eines sich verschärfenden Kampfes um qualifiziertes Personal sowohl innerhalb des Gesundheitswesens aber auch vor dem Hintergrund des demographischen Umbruchs. Die Resultate wurden ausführlich an der Herbstretraite 2022 besprochen und mögliche Massnahmen wurden im Rahmen der Qualitätszirkel mit Ärzten und MPA ausdiskutiert. Daraus folgend wurde ein Serie von Massnahmen formuliert. Folgende Massnahmen stehen dabei zur Debatte:

- Finanzielle Förderung des Angebotes von Lehrstellen durch das Netz (VR Beschluss)
- Ausbau des Angebotes an Qualitätszirkeln für MPA und MPK als auch Lehrlinge (in Umsetzung)
- finanzielle Förderung von Weiterbildungslehrgängen für MPA in Richtung MPK oder einzelner Module des MPK-Ausbildungskonzeptes (VR Antrag)
- Kooperation zur Förderung des strukturierten Quereinstiegs mit der HWS (Huber Widemann Schule) als auch mit den Ämtern für Berufsbildung beider Basel (Umsetzung durch GL)

- Planung einer spezifischen Weiterbildungsveranstaltung exklusiv für MPA und MPK, wobei speziell auch Wert auf Burnout-Prophylaxe und Implementierung des MC-Gedankens, mithin Entwicklung einer Netzidentität der Mitarbeitenden, gelegt werden wird. (Umsetzung 2024)
- Schaffung einer Ombudsstelle für die Angestellten der Netzpraxen (Umsetzung 2023-24)
- Verbesserung der Führungskompetenz der Netzmitglieder durch spezifische Schulungen in Bezug auf Personalführung als auch administrative Aspekte der Praxisführung

Wir sind überzeugt, dass durch diese Bemühungen die Resilienz der Praxen gegenüber Personalproblemen erhöht werden kann und damit die Sicherheit, Zuverlässigkeit und damit Qualität der erbrachten Dienstleistungen in den jeweiligen Praxen aufrechterhalten werden kann.

7.2 Personal-Projekt

In den Netzen / Netzpraxen herrscht ein Mangel an qualifiziertem Personal. Einerseits erweist sich die Rekrutierung neuer Mitarbeiter (sowohl Ärzte- als auch MPA-seitig) als grosse Herausforderung, zudem wird in einem Umfeld mit schweren Rekrutierungsbedingungen die Retention – d.h. die Mitarbeitenden in der Praxis zu behalten – immer wichtiger.

Anlässlich der Netzakademie 2022 haben Workshops mit den teilnehmenden Ärztinnen, Ärzten und Geschäftsleitungsmitgliedern der verschiedenen mediX Netzen zum Thema Ärzte- und MPA-Mangel stattgefunden. Anschliessend wurde auf Basis dieser Resultate eine Umfrage bei den Mitgliedern durchgeführt, welche bestätigt hat, dass v.a. im Bereich Personalgewinnung und Retention ein Unterstützungsbedarf vorhanden ist.

Auf Basis dieser Daten erstellte MedSolution einen Projektvorschlag mit dem Ziel, den mediX Netzen und Praxen ein Angebot einer Toolbox seitens MedSolution zur Verfügung zu stellen, welche gezielt konkrete Fragestellungen beantworten und Tools für die Umsetzung (Checklisten, Schulungen, Inputs, Kontakte) anbietet. Zudem sollen die Praxen in den mediX Netze die Arbeitgeber erster Wahl sein für Stellensuchende. Sie sollen offene Stellen effizient mit gutem Personal besetzen, das bestehende Personal halten sowie gute Nachfolgelösungen finden können.

Die Details zum Projekt und der definitive Projektentscheid werden im 1. Halbjahr 2023 erfolgen.

7.3 IT-Sicherheit

Im Herbst 2020 hat das mediX nordwest in einer Umfrage die IT-Bedürfnisse unserer Ärztenetz Praxismitglieder erhoben.

Aufgrund der Umfrageresultate und der damit einhergehenden Heterogenität der IT-Landschaft in den Praxen wurde ein Projekt zur Verbesserung der Qualität der IT-Security in den Praxen des mediX nordwest initiiert. Ziel ist es die Praxen gegenüber Bedrohungen fit zu machen, damit sie in der Lage sind, problemlos die kommenden gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Im Jahr 2021 hat das mediX nordwest zusammen mit der Firma Redguard ein Projekt zur Sensibilisierung begonnen. Basis dazu bilden die von der FMH erstellten «Minimalanforderungen IT Grundschutz für Praxisärztinnen und Praxisärzte». Auch im 2022 wurde dieses Projekt weiter vorangetrieben und mit zusätzlichen «friendly» Email- und Voice-Phishing Attacken sowie gezielten Informationen und Aufklärungsarbeit weiter sensibilisiert. Im Verlauf konnte die Aufmerksamkeit auf Attacken in den Praxen deutlich gesteigert werden. Von ursprünglich über 80%, welche «reingefallen» sind, waren es per Ende 2022 nur noch 18%.

7.4 Datenschutz

Das neue Datenschutzgesetz (revDSG) wurde im Herbst 2020 vom Parlament genehmigt und wird per 01. September 2023 ohne Übergangsfrist in Kraft treten. Die Gesetzesänderungen führen zu diversen Neuauflagen für Arztpraxen, da diese im grossen Umfang besonders schützenswerte Daten bearbeiten.

mediX nordwest unterstützt Praxen bei der gesetzeskonformen Umsetzung. So erstellte mediX nordwest in Zusammenarbeit mit MedSolution AG und SCHILLER Rechtsanwälte AG eine Vorlage für das Datenschutzkonzept sowie eine Anleitung und Vorlage für das Bearbeitungsverzeichnis. Ebenfalls erhielten die Netzmitglieder beim Datenschutz-Webinar und dem im Anschluss versendeten Memo die Chance, Neuerungen niederschwellig in Erfahrung zu bringen.

Für das Jahr 2023 wird den Praxen die Vorlage zur Datenschutzerklärung und ein Mustervertrag Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung (ADV) in Aussicht gestellt. Mit diesem Gesamtpaket an Vorlagen und Anleitungen sind die Praxen optimal für die Umsetzung bis September 2023 vorbereitet.

7.5 Medikamentenoptimierung

Therapiekonsens

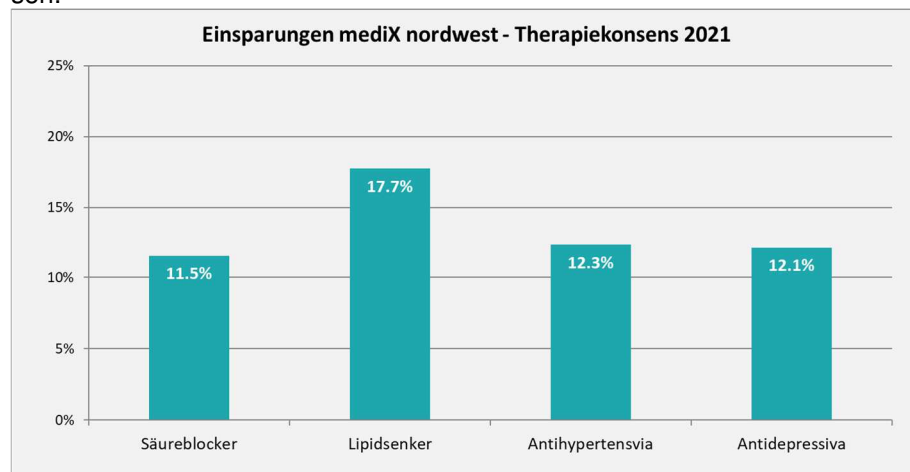
Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärzte in den vier Medikamentengruppen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antihypertensiva und Antidepressiva auf die Verwendung von spezifischen Medikamenten. In diesen Indikationsgebieten, in denen unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, fällt die Wahl auf ein Präparat unter folgenden Gesichtspunkten:

- Generika vor Originalpräparat
- Vorzugssubstanz
- Vorzugshersteller (Vergünstigungen)
- Dosierung und Packungsgrösse (nach Möglichkeit hoch dosieren und Tabletten teilen)

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärztenetz möglichst zur Tiefhaltung der Medikamentenkosten bei. Gleichzeitig wird durch den Einsatz von wenigen, den Ärzten gut vertrauten Substanzen, die Medikamentensicherheit erhöht und somit auch die Qualität der Behandlung.

Im 2022 kam es zu keinen Änderungen innerhalb der vier Medikamentengruppen, da auch keine neuen Nachahmerprodukte zugelassen wurden.

Nach wie vor konnte mediX nordwest wesentliche Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (selber Kanton, gleiches Abgabeverhalten, Nicht-Netzmitglied) fürs Auswertungsjahr 2021 ausweisen.



Die Resultate wurden wiederum in den Qualitätszirkeln, Netzretraien und in den Praxen besprochen sowie mögliche Verbesserungspotenziale anhand von individuellen Praxisprofilen aufgezeigt.

Nationaler Vertrag betreffend nicht vollständige Weitergabe von Vergünstigungen gemäss Artikel 56 Abs. 3bis KVG

Seit dem 1.1.2020 ist das revidierte HMG in Kraft und mit ihm weitere Bestimmungen (VITH / revKVG / revKVV). Aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen wurden die Verträge im Rahmen der Medikamentenprojekte sowohl mit den Lieferanten als auch – und vor allem – mit den Krankenversicherern resp. deren Verbänden angepasst.

mediX nordwest schloss im 2020 mit allen Versicherungen einerseits über die Tariforganisationen/Verbände (tarifsuisse, HSK) und andererseits direkt mit den Versicherern Helsana und CSS entsprechende Verträge zur HMG-konformen mehrheitlichen Weitergabe der Rabatte ab. Per 1.1.2022 wurden sämtliche Verträge in den neuen Rahmenvertrag FMH / HSK + CSS + tarifsuisse überführt, welchem sich auch mediX nordwest angeschlossen hat.

Durch den Anschluss an diesen Vertrag kann sichergestellt werden, dass das Ärztenetz nach wie vor wichtige Qualitätsprojekte vorantreiben und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert werden können. Denn nur durch diese Verträge können Rabatte bei der Industrie eingeholt, mit den Krankenversicherern gesetzeskonform geteilt und die zurückbehaltenen Vergünstigungen für wichtige Qualitätsprojekte und die Qualitätssicherung des Netzes eingesetzt werden.

Der im Zusammenhang mit den Verträgen stehende Qualitätsbericht wurde seitens mediX nordwest fristgerecht an die Vertragspartner eingereicht und durch diese ans BAG weitergeleitet.

mediX nordwest hat im Rahmen dieser Verträge im 2022 - für das Jahr 2021 - insgesamt CHF 625'778.- an 44 Krankenversicherer weitergegeben.

7.6 Biosimilars

Biologisch hergestellte Medikamente, sogenannte Biopharmazeutika, gewinnen zunehmend an Bedeutung - stellen sie doch oft die einzige Therapiealternative dar und verbessern die Lebensqualität vieler Patientinnen und Patienten. Die viel aufwändigere Produktion dieser Arzneimittel schlagen sich in einem hohen Preis nieder. Zudem verzeichnen die Biopharmazeutika Umsatzmässig eine viel höhere Wachstumsrate (im 2022 +14.4%) als chemisch hergestellte Produkte.

So wie sich die durch MedSolution betreuten Ärztenetze zuvor für die Förderung der Generika einsetzten, haben sie sich wiederum auf die Fahne geschrieben, auch die Abgabe der Biosimilars anstelle der teureren Referenzprodukte in den nächsten Jahren massgeblich zu fördern.

Biosimilars, die Nachahmerprodukte zuvor patentgeschützter Biopharmazeutika, sind in der Regel 25% günstiger als deren Referenzprodukte und tragen somit zur Kostendämpfung bei. Ende 2022 waren 36 Biosimilars zu 14 Wirkstoffen in der Schweiz verfügbar.

Folgende Massnahmen/Aktivitäten wurden im 2022 in Angriff genommen um dem gesetzten Ziel einen Schritt näher zu kommen:

1. Einholen und erstes Auswerten von Grundlagematerial, um das Projekt daten- und faktenbasiert zu begleiten. Erkenntnisse:
 - Die Biopharmazeutika werden hauptsächlich in der Spezialversorgung (Spital ambulant, Rheumatologie, Gastroenterologie, Medizinischen Onkologie oder Dermatologie/Venerologie) abgegeben.
 - Lediglich 6 der 14 Wirkstoffe haben für die Netzwerke eine Relevanz: Infliximab, Adalimumab, Etanercept, Trastuzumab, Bevacizumab, Rituximab
2. Wissenstransfer ausserhalb des Netzwerkes
 - Regler Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Biosimilars in der Schweiz unter dem Dach von Intergenerika. Dank der Kooperation hat das Netzwerk Zugriff auf viel Basiswissen und Vergleichsdaten (www.biosimilar.ch)
 - Regler Austausch mit den Krankenversicherungspartnern zum Thema Biosimilars

3. Sensibilisierung des Netzwerks (GL, VR, QZ-Leiter) und deren Mitglieder zum Thema Biosimilars
 - Sowohl Netzführung und auch die Netzmitglieder wurden im 2022 über die Bedeutung der Biosimilars aufgeklärt. Insbesondere Hinweis auf die Spezialversorgung und die Bedeutung punkto Gesundheitskosten.
4. Die Bedeutung und Wichtigkeit der Biosimilars bei den Preferred Providern anbringen
 - Im 2022 wurden die für das Ärztenetz wichtigsten Spezialversorger aus den Spezialgebieten Gastroenterologie, Rheumatologie identifiziert
 - 96 Spezialversorger wurden angeschrieben, um auf die Bedeutung hinzuweisen. Im Brief wurde aufgefordert, insbesondere bei Neueinstellungen, Biosimilars abzugeben

7.7 Smart Managed Care

Smart MC ist die zeitgemässe Weiterentwicklung des Hausarztmodells. Durch die intelligente Kombination mit Telemedizin und Zugriff auf strukturierte Gesundheitsdaten wird für Patienten mehr Convenience bei einer HAM-äquivalenten Behandlungs- und Steuerungsqualität geschaffen. NETZ ist vertraglich am Projekt beteiligt. Bis Ende 2022 wurde für das Detailkonzept für die technische Lösung verschiedene Anbieter für Offerten und Lösungsmöglichkeiten evaluiert und mit Einzelnen Systemen auf Machbarkeit vertieft geprüft und das techn. Konzept angepasst. Ebenfalls wurden intensive Gespräche mit anderen Netzen ausserhalb MedSolution geführt; viele haben die Bereitschaft gezeigt, ebenfalls am Projekt teilzunehmen. Im ersten Halbjahr 23 wird die gewählte technische Lösung mit Piloten geprüft

7.8 mediX pädiater QZ

Aufgrund der neuen Qualitätsanforderungen im Rahmen von Art. 58 KVG hat mediX zürich und das Ärztenetz Nordwest 2021 auf Initiative einer engagierten mediX Kinderärztin die Organisation von spezifischen Qualitätszirkeln für mediX Pädiater in der Deutschschweiz übernommen.

Ziel des mediX pädiater QZ ist es, dass sich mediX Kinderärzte und pädiatrisch tätige Hausärzte monatlich zu fachspezifischen Themen austauschen können, da diese in den regulären Grundversorger-Qualitätszirkeln der Netze zu kurz kommen.

Im 2022 fanden 9 Online-QZ mit durchschnittlich 9.5 Teilnehmern aus den Netzen mediX zürich und mediX nordwest statt.

7.9 Aktivitäten im Bereich von sozialmedizinischen Fragestellungen

Früherfassung/-intervention bei Alkoholismus

Das seit mehreren Jahren bestehende Projekt wurde in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Vertreter:innen der Stiftung Blaues Kreuz beider Basel/MUSUB und dem beratenden Psychiater Dr. med. Andreas Manz, Liestal, weiter entwickelt; es entstanden sechs professionell erarbeitete Kurzfilme, die typische Situationen in der Hausarztpraxis exemplarisch schildern. Ausserdem wurde mit einer Gruppenpraxis über regelmässige Präsenz von Fachleuten in der Praxis nachgedacht.

Bündnis gegen Depression / Fachstelle Prävention der PBL

Der regelmässige Austausch mit der Leiterin des Bündnisses gegen Depression, die zugleich die Fachstelle Prävention der Psychiatrie BL leitet, erlaubt es, unseren Mitgliedern entsprechende Fortbildungen und Merkblätter (mögliche Ansprechpartner in spezifischen Situationen) anzubieten.

7.10 Strahlenschutzkurse für Ärzte und MPA

Im Rahmen der gesetzlich geforderten Strahlenschutzfortbildung von 4 Lektionen (bei MPA 8 Lektionen) organisierte das mediX nordwest seit 2020 in Zusammenarbeit Frau José Oggier-Bergsma (röntgenkurse.ch), eine kostenlose Fortbildungsreihe. Insgesamt 11 Ärztinnen und Ärzte und 25 MPA nutzten 2022 das Angebot und besuchten eine der 3 angebotenen Schulungen. Das Format sowie der Inhalt wurden sehr geschätzt. Es ist geplant, das Angebot in regelmässigen Abständen weiter anzubieten.

7.11 MC 3.0 – veränderte Rahmenbedingungen erfordern Indikations- und Ergebnisorientierung

Mit dem Gesetz zur Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit. Art. 58 KVG, hat der Bund Eingriffe vorgenommen, die aller Voraussicht nach dazu führen werden, dass organisatorische Strukturen und Versorgungsprozesse in der Grundversorgung bis einen gewissen Grad vorgegeben und obligatorisch werden. Die erfolgreiche Marktteilnahme für Ärztenetze wird in der Folge von Versorgungsergebnissen bestimmt, was unweigerlich dazu führt, dass Organisationen Kompetenzen bei der klinischen Qualitätssteuerung aufbauen müssen. mediX nordwest hat diese Herausforderung angenommen und strebt mit dem Projekt MC 3.0 die Fähigkeit an, Qualitätssteuerung auf klinischer Datenbasis zu ermöglichen.

Im Jahr 2022 konnte die Programmierung des neuen Daten-Exporters abgeschlossen werden. Seine Funktionsfähigkeit wurde für jede Software individuell validiert, woraufhin die neue Schnittstelle freigegeben und fortlaufend in den Praxen installiert/freigeschaltet wird. Am Ende des Jahres konnte mit den Rollouts für 2 von 7 Praxisinformationssystemen begonnen werden.

Des Weiteren wurde der Praxisreport überarbeitet und finalisiert. Er hat folgende Merkmale:

- Automatischer Export im Hintergrund
- Export von kodierten und unkodierten Diagnosen
- Anpassung an neue Datenschutzrichtlinien
- Abbildung der Prozess- und Outcomeindikatoren für folgende drei Krankheitsbilder: Arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, KHK
- Das Kapitel «Less is more», reflektiert die Gabe von Eiseninfusionen, Vit D und B12 Messungen sowie deren Substitution

Mit den Reports erhalten die Praxen ein massgeschneidertes Abbild ihrer Versorgung nach anerkannten wissenschaftlichen Standards:

- Vorkommen und Verbreitung von bestimmten Krankheitsbildern innerhalb des eigenen Kollektivs
- Versorgungsüberblick unter Berücksichtigung von Guidelines bei diesen Diagnosen
- Benchmarking bei Prozess- und Outcomeindikatoren für ausgewählte Versorgungsfragen

Nicht alle Praxisinformationssysteme sind bereit eine Schnittstelle zur FIRE Datenbank des IHAMZ zu programmieren oder diese in die laufenden und am Markt verbreiteten Softwareversionen zu implementieren. Vor dem Hintergrund der oben skizzierten Qualitätsanforderungen stellen die Hersteller das grösste Risiko bei der Weiterentwicklung der Versorgungsqualität dar. Die Netzdurchdringung liegt derzeit bei ca. 46%.

8. Patientensteuerung

8.1 Gatekeeping

Im Rahmen der integrierten Versorgung pflegt mediX nordwest, abgestützt auf KVG Art. 41 Abs. 4, mit ausgewählten Krankenversicherern sog. MC-Kooperationspartnerschaften. Für die Netzärzte und deren Praxisteams haben diese Verträge, wie nachfolgend beschrieben, diverse verpflichtende Auswirkungen:

- Bei gesundheitlichen Problemen erbringt oder veranlasst der Netzarzt für die Versicherten, die ihn als Gatekeeper gewählt haben, die notwendigen medizinischen Leistungen. Zudem ist er zuständig für eine optimale Koordination innerhalb der gesamten Behandlungskette.
- Der Netzarzt berücksichtigt dabei Qualitätssicherungsmassnahmen und soweit als möglich Behandlungsrichtlinien und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen, die innerhalb des Ärztenetzes entwickelt oder von diesem empfohlen werden (siehe Punkte 5.1 und 6).
- Durch präzise formulierte Überweisungen und regelmässigen Informationsaustausch mit Spezialisten, Therapeuten und stationären Institutionen ist er darum bemüht, die Behandlungsprozesse optimal zu beeinflussen
- Wo therapeutisch vertretbar und angemessen, verpflichtet sich der Netzarzt Generika und/oder Produkte einer Konsensliste einzusetzen.
- Der Netzarzt verpflichtet sich die Überweisung nur zu Spezialärzten zu veranlassen, welche unsere Netzphilosophie teilen.

8.2 Administratives Überweisungsmanagement und Kostencontrolling

Praxisschulungen

Die mediX nordwest AG verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence.

Alle neu eintretenden Ärzte und MPA's werden von den Fachspezialisten unseres Managementpartners MedSolution AG geschult. Diese Schulung ist obligatorisch und beinhaltet die Prozesse im Hausarztmodell, korrektes Gatekeeping sowie die Anwendung der Software BlueEvidence.

Kostencontrolling

Monatlich bearbeiten die Fachspezialisten der MedSolution AG die Listen der abgelehnten Kostendaten und überprüfen allfällige Bemerkungen der Praxen, bevor diese an die Krankenversicherungen versendet werden.

Somit wird mit einem weiteren Schritt überprüft, ob die Prozesse eingehalten werden und es wird bei Unklarheiten ein Coaching mit den Praxen vereinbart.

Coachings

Vier Wochen nach der Praxisschulung führen die Fachspezialisten der MedSolution AG ein Coaching mit der Praxis durch.

Geschultes wird repetiert und aktuelle Fälle im Kostencontrolling werden gemeinsam bearbeitet.

Im Jahr 2022 gab es bei mediX nordwest 10 BlueEvidence Schulungen.

9. Politik

9.1 Kostendämpfende Massnahmen Paket 2

Nachdem die Vernehmlassung des Vorschlages zu grosser Ablehnung geführt hatte, präsentierte der Bundesrat das Paket ohne verpflichtende Erstberatung und ohne Budgetzielvorgaben. Allerdings ist weiterhin der Vorschlag eines neuen Leistungserbringers "Netzwerke" drin, bei dem dann der Bundesrat die Anforderung definiert und die Kantone die Zulassung geben sollen. Anlässlich eines Hearings in der SGK-N, an dem medswiss.net durch Anne Sybil Götschi vertreten war, wurde von den Teilnehmenden mit grosser Mehrheit der Gesetzestext abgelehnt. Die SGK N wies darauf den Vorschlag zurück und beauftragte das BAG, an einem runden Tisch mit den verschiedenen Akteuren eine zukunftsfähige Lösung auszuarbeiten und entsprechende Gesetzesbestimmungen vorzuschlagen. Die Runden Tische werden bis Ende März 23 stattfinden, mediX bringt seine Anliegen via medswiss.net (Anne Sybil Götschi) ein.

9.2 Kostenbremse – Initiative und indirekter Gegenvorschlag

Eine knappe Mitte-Links-Mehrheit im Nationalrat hat gesetzlich festgelegten Kosten- und Qualitätszielen im Gesundheitswesen zugestimmt. Damit soll das Prämienwachstum eingedämmt werden. Nach einer fast sechsstündigen Sitzung wurde ein indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative "Für tiefere Prämien - Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)" beschlossen. Darin soll der Bundesrat unter anderem Kostenziele für jeweils 4 Jahre festlegen. Die Kostenbremse-Initiative wird hingegen zur Ablehnung empfohlen. Der Ständerat hat die Frist zur Beratung dieses Geschäfts bis November 23 verlängert und wird erst dann darüber beschliessen.

9.3 Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget

Die Mitte Partei hatte es in einer Nacht- und Nebelaktion geschafft, den Artikel 47c im Januar 2022 in einer geänderten Version als Minderheitsantrag wieder auf die politische Agenda zu bringen. Es kam zu einem Schlagabtausch zwischen National- und Ständerat. Via medswiss.net wurde bei beiden Räten Einfluss genommen, dass es nicht zu einem verpflichtenden Budget kommt. Dies war erfolgreich: Der Kompromissvorschlag, in dem nur die Verpflichtung der Tarifpartner zum Kostenmonitoring vorgesehen ist, wurde angenommen. Dass das Thema „verpflichtende Kostenziele“ aber nicht vom Tisch ist, war aus den Voten der Unterlegenen klar erkennbar. mediX ist zu diesem Thema in enger Abstimmung mit medswiss.net und FMH.

9.4 Mwst im Bereich Managed-Care

Weiterhin auf die Umsetzung wartet die Motion von Ruth Humbel zur Mwst-Befreiung der Managed Care Leistungen.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20193892>

Die WAK NR hat im 22 das Gesetz beraten und ändert das Gesetz folgendermassen: die administrativen Leistungen sollen ebenfalls von der Steuer ausgenommen sein; das Gesetz geht nun in NR und in die WAK SR. mediX hofft auf Beratung im 2023.

9.5 Zulassung

Das seit Juli 21 geltende Gesetz zur Zulassung der Leistungserbringer sieht vor, dass Leistungserbringer für eine Zulassung mind. 3 Jahre in einer schweizerischen Weiterbildungsanstalt gearbeitet haben. Dieser Punkt wird je nach Kanton anders verstanden. Dank intensiver Lobbyarbeit konnte bereits ein Revisionsvorschlag in die Räte eingebracht werden, der Ausnahmen von dieser Pflicht für Grundversorger vorsieht. medswiss.net hat sich zum Vorschlag in der Vernehmlassung geäußert. Der Vorschlag wurde nun in der Kommission beraten und wird im 23 im Parlament behandelt.

9.6 Tardoc, ambulante Pauschalen, EFAS

Santesuisse und Curafutura haben sich gefunden: Ende 22 wurde eine neue Tariforganisation gegründet, welche die beiden Tarifwerke Tardoc und ambulante Pauschalen bis Herbst 23 finalisieren und diese dann Ende 23 bei Bundesrat einreichen soll. Eine Einführung des neuen Tarifs scheint auf 25 möglich.

Das seit 2011 auf der politischen Agenda stehende Geschäft EFAS (einheitliche Finanzierung ambulanten und stationären Leistungen) tritt ein wenig auf der Stelle. Aktuell bestehen zwischen Nationalrat und Ständerat Differenzen zum Thema Pflegefinanzierung.

Wie vom Bundesrat gefordert, wurden von den Tarifpartnern (FMH, Curafutura und Swica) offene Punkte im Bereich des **Tardoc** geklärt und geforderte Änderungen gemacht. Eine bereinigte Fassung des Tardoc ist am 20.12.21 beim Bundesrat eingereicht worden; eine Einführung des neuen Tarifes auf 2023 wird erhofft.

10. Informationsaustausch und Kommunikation

10.1 Informationsaustausch

Der Datenaustausch (inkl. Mail-Kommunikation) mit Leistungserbringern innerhalb und ausserhalb des Ärztenetzes sowie mit dem Managementpartner MedSolution und den Versichererpartnern erfolgt über das datenschutzkonform gesicherte Netzwerk der Firma HIN. Zu diesem Zweck ist jede Netzpraxis via einen Software-Client an das HIN-Netzwerk angeschlossen

Zudem unterhält mediX nordwest ebenfalls auf der HIN-Plattform einen gesicherten Bereich (HIN-Gruppe), der nur für Partnerärzte und deren MPA zugänglich ist. Die HIN-Gruppe bietet den Netzärzten und MPA die Möglichkeit, beispielsweise QZ-relevante Dokumente wie Protokolle und Arbeitsunterlagen geordnet und für alle Netzärzte frei zugänglich abzulegen.

Da das Ärztenetz dem reibungslosen Informationsaustausch zwischen Leistungserbringern zustimmt, sind ein Teil der Netzärzte bereits dem BlueConnect angeschlossen, was papierloses Senden und Empfangen von Überweisungen und Berichten ermöglicht.

10.2 Medienauftritte

HORIZONTE Du findest Deinen Weg! 231



Philipp Tschopp verlässt das Amt des Theaterarztes bei der Praxisübernahme von seinem Vorgänger.

[Interview mit Dr. med. Philipp Tschopp, Basel](#)

Vorhang auf für den Theaterarzt des Theater Basel

Nadja Pecinska
Dr. med., Medizjournalistin

In dieser Serie werden Medizinerinnen und Mediziner vorgestellt, die aussergewöhnliche Berufsrichtungen eingeschlagen haben. In dieser Ausgabe berichtet Dr. med. Philipp Tschopp über seine Tätigkeit als Theaterarzt am Theater Basel.

Schweizerische Ärztezeitung (saez) 16.2.22 <https://saez.ch/article/doi/saez.2022.20382>

Digitale Baustellen in der Grundversorgung



Niemand in der Grundversorgung möchte die digitale Welt missen. Sollen hausärztliche Leistungen künftig jedoch mit mehr Qualität und effizientem Humaneinsatz erbracht werden, muss sich noch einiges ändern.

 Dr. med. Philipp Tschopp, Hausarzt und Leiter Gruppenspraxis in Basel
17. Februar 2022

CSS Dialog, 25.02.2022 <https://dialog.css.ch/digitale-baustellen-in-der-grundversorgung/>

11. Informationen über das Hausarztmodell

Was	Adressat	Inhalt
Ärztetenz-Flyer	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte/Patienten, die noch nicht oder erst ganz neu im Hausarztmodell mit mediX nordwest versichert sind Versicherungsagenturen 	<ul style="list-style-type: none"> Portrait des Ärztenetzes Erklärung des Hausarztmodells (Vorteile, Regeln etc.)
Werbeplakat	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte/Patienten, die noch nicht oder erst ganz neu im Hausarztmodell mit mediX nordwest versichert sind 	
Begrüßungsschreiben mit Regelflyer	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte, die neu in das Hausarztmodell mit mediX nordwest eingetreten sind 	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung des gewählten Gatekeepers Erinnerung an Regeln des Hausarztmodells
Liste der Versicherungspartner und deren Versicherungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> Netzpraxen bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht über das mit mediX nordwest im Zusammenhang stehende alternative Versicherungsangebot
Gesundheitsdossiers mediX	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende und neue Versicherte bzw. Patienten 	<ul style="list-style-type: none"> Zurzeit Dossiers zu 20 verschiedenen Themen Stehen allen Praxen kostenlos zur Verfügung Können auch von der Homepage heruntergeladen werden
Logo-Kleber Ärztenetz	<ul style="list-style-type: none"> Partnerpraxen 	<ul style="list-style-type: none"> Kennzeichnet eine Praxis als Mitglied von Ärztenetz Auch in einer wetterfesten Ausführung für Briefkästen etc. erhältlich



Die Homepage ermöglicht es, mit wenigen Klicks einen guten und informativen Überblick über die Versicherungspartner von mediX nordwest und deren alternativen Versicherungsprodukte (Hausarztmodell mit mediX nordwest) zu bekommen. In Ergänzung dazu hat mediX nordwest in Zusammenarbeit mit dem Managementpartner MedSolution eine Infoline. Hier erhalten interessierte Personen Antworten auf ihre Fragen rund um das Thema Hausarztmodell und integrierte Versorgung.

12. Danksagung

mediX nordwest dankt allen Netzärzten und deren Praxisteams sowie dem Managementpartner Med-Solution für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenfalls ein grosser Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebracht Vertrauen gebührt sämtlichen Versicherer- und Industriepartnern.

Für mediX nordwest



Dr. med. Xaver Huber

Geschäftsführer



lic. oec HSG Sabrina Dobler

Mitglied GL

Basel, 31. März 2023